

Weihnachtliches Origami

von Klaus-Dieter Ennen

ISBN 9-783869-312491

www.epubli.de

92 Seiten

Preis 17,90 €

vorgestellt von Matthias Eichel, Kassel

Nach 32 Booklets und seinem ersten Buch „Origami-Vielfalt“ legt Klaus-Dieter nunmehr sein zweites, gebundenes Buch vor, das sich diesmal fokussiert dem Thema Weihnachten widmet.

Das Buch enthält ausschließlich eigene Modelle von Klaus-Dieter Ennen, nämlich:

- Die Falt-Diagramme für eine vollständige Weihnachtskrippenszene mit Stall, Krippe, Heiliger Familie, Ochs und Esel, Hirte und Schaf, Heiligen drei Königen und Stern, drei verschiedenen Kamelen/Dromedaren, Palme und einem Engel.

Daneben gibt es noch Diagramme für

- einen modularen Weihnachtsbaum mit Sternenspitze
- drei sternenförmige Tischleuchter (für Teelichte)
- eine Teelichtschale
- fünf verschiedene Sterne und
- eine Schachtel mit Sternmotiv im Deckel.

Klaus-Dieter hält sich nicht lange auf mit einleitenden Kapiteln wie „Geschichte des Origami“ oder „Allgemeines zum Falten und Papier“, wie man sie in manchen anderen Büchern immer wieder aufs Neue findet. Hier gibt es nach jeweils einer Seite „Zur Person“, „Was ist Origami – von Elke Aufdemkampe“ und „Über Klaus-Dieter Ennen – von Joan Sallas“ nur Origami-Genuss pur: Doch zunächst noch eine Seite mit allen Faltsymbolen und dann nur noch die Diagramme selbst, die ganz entgegen dem Trend alle noch in klassischer handwerklicher Arbeit von Hand gezeichnet sind und völlig ohne textliche Erläuterungen auskommen. Der faltende Leser findet tatsächlich bei den Faltschritten im gesamten Buch kein einziges Wort der Erläuterung. Dies ist aber kein Nachteil, ganz im Gegenteil: die Diagramme sind dank Klaus-Dieters jahrzehntelanger Erfahrung im Diagrammzeichnen so klar und eindeutig, dass textliche Erläuterungen vollständig überflüssig sind und die Ästhetik der Diagramme eher stören würden.

Joan Sallas hat in seinem Beitrag „Über Klaus-Dieter Ennen“ geschrieben, dass Klaus-Dieter in seinen Modellen seinen Fingerabdruck hinterlässt, also einen eigenen Stil hat. Ich kann dies nur bekräftigen und möchte hinzufügen, dass für diejenigen, die bereits viele seiner Modelle gesehen oder gefaltet haben, der Klaus-Dieter-Ennen-Stil sehr wohl sichtbar und erlebbar ist. Für mich ist er gekennzeichnet durch viele geometrische Faltungen (z.B. Ecke auf Ecke, Winkelhalbierende etc.) und den Hang dazu, das Wesen eines Modells, z.B. eines Schafs, zu erfassen, also alle wesentlichen Merkmale zu berücksichtigen, ohne aber durch Hinzufügung weiterer 100 Faltschritte zu sehr ins Detail abzugleiten. Klaus-Dieter scheint den goldenen Mittelweg zwischen Detailtreue einerseits und Abstraktion andererseits gefunden zu haben. Dies macht seine Modelle so interessant und auch für diejenigen, die vor zu komplexen Modellen zurückschrecken würden, gut nachfaltbar.

Also ein perfektes Buch ?

Ja – Fehler in den Diagrammen habe ich keine gefunden.

Das einzige was zum Thema „fehlt“, ist ein Nikolaus-Modell.

Als wünschenswert würde ich es auch empfinden, die wenigen Texte ergänzend in englischer Sprache aufzunehmen, damit das Buch auch Origami-Freunde außerhalb des deutschen Sprachraums finden kann.

Matthias Eichel

im November 2009